



Im Stil von Fernand Léger schuf Gabriele Streil-Paczinski diese Bild zum Thema „Mensch und Technik“, das gegenwärtig in Lauingen ausgestellt ist. Bild: Pawlu

Gezeigte Kreativität und dokumentierte Geschichte

„Kulturmarkt Lauingen“ veranstaltete Ausstellung

Lauingen (E-U). Eine sehenswerte Ausstellung hat der Verein „Kulturmarkt Lauingen“ in der Turnhalle der Hyazinth-Wäckerle-Volksschule initiiert und realisiert. In insgesamt sieben Sektoren werden künstlerische und kunsthandwerkliche Arbeiten gezeigt. Dazu kommt eine Sammlung seltener Ansichtskarten aus Lauingens Geschichte.

Vereinsvorsitzender Anton Grotz verdeutlichte in seiner Einführung, dass das Motto „Lass dir was zeigen und erzählen“ sehr exakt die Intentionen der Aussteller trifft. Nach dem musikalischen Auftakt durch die Fanfare Brass Band stellte Grotz die einzelnen Aussteller vor und lud zu einem Rundgang ein. Die nähere Begegnung mit den Exponaten



Zur Ausstellungseröffnung in der Turnhalle der Lauinger Hyazinth-Wäckerle-Volksschule begrüßte Rektor Anton Grotz als Vorsitzender des Verein „Kulturmarkt Lauingen“ die Gäste. Bild: Pawlu

war für die Besucher gewiss mit vielen Entdeckungen und Überraschungen verbunden.

Bis zum 14. Oktober, dem letzten Ausstellungstag, präsentiert Annette Abold ihre einfallreich und dekorativ gestalteten Glückwunsch-, Einladungs-, Tisch- und Menükarten. Die Klöppelgruppe Lauingen, vertreten durch Edeltraud Beck und Gerda Geistdörfer, zeigen außerordentlich kunstfertige Arbeiten, die von den zwanzig in der Gruppe zusammengeschlossenen Frauen geschaffen wurden. Elke Hirschenfeld bereichert die Ausstellung mit Schmuck, der sich von konfektionierten Designs wohltuend abhebt. Die Alt-lauinger Ansichtskarten und Fotos, die Dieter Hoffmann gesammelt hat, fanden schon bei der Vernissage das lebhafteste Interesse der Besucher. Walter Lenzer zeigt Ölbilder und vor allem Schnitzereien, deren sensible Details einer selbstentwickelten Technik zu verdanken sind. Jutta Musselmann ist mit ihren markanten Skulpturen, mit Bildern und Fotos vertreten, die nicht nur Kreativität, sondern auch die erfolgreiche Suche nach einem eigenen Stil widerspiegeln. Gabriele Streil-Paszinskis Freude am Experimentieren mit neuen Techniken findet ihren Ausdruck in Collagen und Bildern, wobei unterschiedliche Stile bewusst adaptiert werden. Anton Stempfles Ölbilder, Aquarelle und Schießscheibenbemalungen werden sich zweifellos schon deshalb als ein Zentrum der Werkschau erweisen, weil viele Motive aus Lauingen und der nächsten Umgebung festgehalten sind.

Bis zum 14. Oktober

Unter den Besuchern der Eröffnungsveranstaltung begrüßte Rektor Anton Grotz auch Eva-Maria Winkler, die Leiterin des Arbeitskreises Ausbildung im Deutschen Klöppelverband. Mit ihrer Anwesenheit unterstrich sie die Bedeutung der örtlichen Klöppelgruppe, die unter Leitung von Edeltraud Beck eine einstmals vor allem im Erzgebirge gepflegte handwerkliche Kunst in Lauingen zur Blüte geführt hat. Die Ausstellung selbst ist bis zum 14. Oktober werktags jeweils von 17 bis 20 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.